



Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Kolleginnen und Kollegen

In den vergangenen Monaten hat sich im Umfeld der Vitalogie vieles bewegt: Johanna Fracasso hat ihren letzten Ausbildungskurs beendet und gönnt sich heute . insbesondere an den Wochenenden . etwas mehr Ruhe und Zeit als bis anhin; dies ganz zur Freude ihres Gatten Mario. Gleichzeitig hat unsere Verbandskollegin Gudrun Theis in Norddeutschland als erste Lizenznehmerin der ESSV zwei Studentinnen erfolgreich durch die Diplomprüfungen geführt. Wir freuen uns mit Gudrun sowie den beiden neuen Berufskolleginnen über diesen Erfolg.

Nach der Gründung unseres Verbandes VDSV wurde ich aber auch oft auf die schwierige Situation im Umfeld der Vitalogistinnen und Vitalogisten angesprochen. Vielen unserer Berufskollegen war es nicht ganz klar, weshalb der alte Vitalogistenverband VddV aufgelöst und fast gleichzeitig ein neuer Verband gegründet wurde. Als Gründungspräsident des VDSV möchte ich für meine Entscheidung nur einen Grund nennen, nämlich die Streitigkeiten unter verschiedenen Verbandsmitgliedern, welche eine konstruktive Zusammenarbeit immer mehr erschwerten. An nahezu jeder Tagung fielen lautstarke Worte, wurden Tränen vergossen oder gingen zumindest einige Mitglieder genervt oder gestresst nach Hause. In diesem emotionalen Umfeld wurde es sehr schwierig, die kleineren Probleme des Verbandes und die echten Probleme der Vitalogie sachbezogen aufzugreifen zu können.

Daher entschied ich mich nach dreijähriger Mitgliedschaft, aus dem VddV, der schon seit längerem an Mitgliederschwund litt, zu treten und mit gutem Beispiel voranzugehen: Ich gründete den VDSV.

Dies ersten Mitglieder, die sich meinem neuen Verband anschlossen, waren die Schulabgänger des ESSV-Lehrgangs in Bad Wurzach, die mich als Mensch recht gut einschätzen konnten. Ich habe bewusst auf Werbung für Mitgliedschaften verzichtet, da es mir nicht darum geht, möglichst viele Mitglieder zu haben, sondern vielmehr darum, gleichgesinnten Berufskolleginnen und Kollegen eine Möglichkeit zu bieten, sich in angenehmer Atmosphäre auszutauschen und untereinander gemeinsame Synergien nutzen zu können.



Ich bin mir bewusst, dass es immer noch viele Vitalistinnen und Vitalisten gibt, die grosse Mühe damit bekunden, den ewigen Namen Fracasso% sowohl im unserer Ausbildungsstätte als auch im VDSV anzutreffen. Offenbar besteht in bestimmten Vitalistenkreisen ein immenses Bedürfnis, sich losgelöst von diesem Namen entfalten% zu können. Dieser Entfaltungsdrang hat einige Personen sogar dazu inspiriert, andere Berufskolleginnen und . kollegen aufzurufen, sich der sogenannten sFFZ%(Fracasso-freien-Zone) anzuschliessen.

Dieses Verhalten deckt sich nicht ganz mit meinem im vergangenen Jahresbericht genannten Anliegen, nicht nur in fachlicher Hinsicht Vitalist zu sein, sondern die Vitalogie auch in unserem Wesen zu tragen.

Rückblick auf die Vorstandsarbeiten

Vor einem halben Jahr haben wir uns zu unserer ersten ordentlichen Hauptversammlung in Frauenfeld getroffen, um die künftige Ausrichtung unseres Verbandes festzulegen.

In diesem Zusammenhang wurden unter anderem folgende Wünsche geäussert:

1. Der VDSV soll schlank% geführt werden, und zwar mit 2 Personen im Vorstand, die ihre Arbeit ehrenamtlich ausüben.
2. Bei Bedarf soll der Vorstand spontan einzelne Mitglieder zur Unterstützung beiziehen können.
3. Die Kommunikation zu den Verbandsmitgliedern soll aus Kosten- und Effizienzgründen wenn immer möglich über E-Mail abgewickelt werden.
4. Der VDSV soll an seinen Weiterbildungsanlässen das Schwergewicht auf den Erfahrungsaustausch setzen
5. Der VDSV soll keine Kontrollfunktion über seine Mitglieder ausüben
6. Der VDSV soll eine verbandsinterne Broschüre herausgeben, die vom Vorstand auszuarbeiten ist.
7. Die Prämien des VDSV sollen auf ein Minimum beschränkt werden
8. Die Anlässe sind so einzuplanen, dass den Teilnehmenden nebst den Reisespesen möglichst keine weiteren Kosten auferlegt werden.



Verband der diplomierten Straight Vitalisten VDSV

Briefadresse:
CH-3322 Schönbühl, Zentrumsplatz 14

Tel. +49 79 7493494
Internet: www.vdsv.ch

Diese Vorstellungen und Wünsche in Bezug auf die künftige Verbandsausrichtung hat sich als durchaus realisierbar erwiesen. Der Vorstand hat in der gegebenen Konstellation bestens funktioniert und durfte seine Mitglieder jederzeit um Unterstützung bitten. Die Online-Kommunikation hat bestens funktioniert und es dem Vorstand erlaubt, seine Arbeitszeiten für den VDSV sehr flexibel auf seinen Tagesablauf auszurichten. Die Verbandsbroschüre wurde während der vergangenen Monate ausgearbeitet und diesbezügliche Druckofferten eingeholt. Schliesslich konnte die heutige Hauptversammlung wiederum an einen Ort durchgeführt werden, an welchem dem VDSV für die Saalmiete keine gesonderten Kosten in Rechnung gestellt werden.

In diesem Sinne werden wir alles daran setzen, unseren Verband im selben Stil . dem Wunsch unserer Mitglieder entsprechend . weiterzuführen.

Mitglieder

Seit unserer letzten Hauptversammlung wurden folgende Mitglieder neu in den VDDV aufgenommen:

- Lorena Laffranchini Bonanomi
- Steve del Prete
- Corinne Bolliger

Wir heissen unsere neuen Kolleginnen und Kollegen, die alle aus der Schweiz kommen und heute nicht alle anwesend sein können, ganz herzlich willkommen und hoffen, dass sie sich in unserem kleinen Kreis wohl fühlen werden.

Ausblick auf das kommende Vereinsjahr

An der vergangenen Hauptversammlung wurde der Wunsch geäussert, an unseren Verbandsanlässen das Schwergewicht auf den Erfahrungsaustausch zu setzen. Weiter wurde vereinbart, dass jeweils anschliessend an die Hauptversammlung der Inhalt des Herbstworkshops besprochen werden soll.

Es gibt viele Themen, die an einem Verbandsanlass angegangen werden können. Nur schon das Thema Kommunikation lässt sich in der Vitalogie in vielen verschiedenen Ausprägungen abhandeln, da Art und Wirkung der verschiedenen Kommunikationsarten noch nie so vielfältig waren wie heute. Weitere Themen, die unsere Mitglieder interessieren könnten, sind die Praxis-Organisation oder auch die Erfahrung in der praktischen Anwendung der Vitalogie.



Es ist uns ein Anliegen, die Inhalte unserer Verbandstagungen nach vorheriger Abstimmung mit unseren Verbandsmitgliedern festlegen zu können. Denn unser Verband soll ganz einfach die gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder vertreten.

Wir werden daher am heutigen Rahmenprogramm die diesbezüglichen Vorstellung aller Anwesenden aufnehmen. Ebenfalls werden wir prüfen, auf welche Art und Weise jene Verbandskolleginnen und . kollegen, die heute nicht dabei sein können, ebenfalls für die Bestimmung der Themen unserer Verbandstagungen mit eingebunden werden könnten.

Schlusswort

Liebe Verbandskolleginnen und . kollegen, ich möchte Ihnen an dieser Stelle meinen Dank aussprechen, und zwar:

- Meinen Dank für das Vertrauen, das ihr mir entgegenbringt
- Meinen Dank für die Bereitschaft, eure Erfahrungen in unserem Verband weiterzugeben, damit wir alle voneinander profitieren können
- Meinen Dank für eure Unterstützung, die wir während des Verbandsjahrs auf Anfrage immer erhalten haben
- Meinen Dank für all die kleinen Zeichen der Freundschaft und Wertschätzung, die ich in den letzten Monaten erhalten habe

In diesem Sinne werde ich alles daran setzen, mit euch zusammen konstruktiv in die Zukunft zu schauen, um die Vitalogie in ihren Ursprüngen zu erhalten und somit Johannes Lebenswerk fortsetzen zu können.

CH-3322 Urtenen-Schönbühl, 17. März 2012

Silvano Fracasso
Präsident